

Programm

Ignaz MOSCHELES (1794-1870)

Scherzo C-Dur: Allegro molto
aus der E-Dur-Klaversonate op. 41 (1818)

Franz BERWALD 1796-1868

Grand Septet B-Dur
für Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass (1828)

Adagio – Allegro molto • Poco adagio • Finale: Allegro con spirito

Michael Em WALTER (*1981)

Septett
für Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass (2020)
URAUFFÜHRUNG

Igor STRAWINSKY

Septet in A
für Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Klavier (1953)
Viertel = 88 • Passacaglia: Viertel ca. 60 • Gigue: punktierte Achtel = 112-116

Ignaz MOSCHELES

Septett D-Dur
für Klarinette, Horn, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier op. 88 (1833)
Allegro con spirito • Scherzo: Presto • Adagio con moto • Finale: Allegro con brio

Klavierpart bei Strawinsky: **Jay J. Wang**
Klavierparts bei Moscheles: **R. M. Klaas**

Mit Unterstützung der



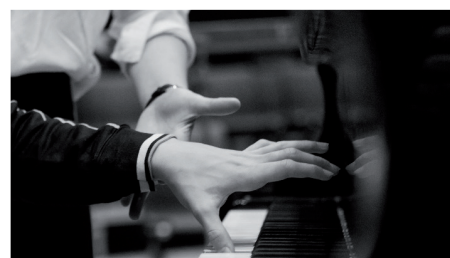
In Zusammenarbeit mit der



**Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN**

Nächste Konzerte

25. 10. 2020 Residenz
Josef-Wulff-Str. 75, 45657 Recklinghausen,
15.30 Uhr
17. 01. 2021 Kassiopeia-Saal
Ruhrfestspielhaus Recklinghausen,
11.00 Uhr
28. 02. 2021 Kassiopeia-Saal
Ruhrfestspielhaus Recklinghausen,
11.00 Uhr
06. 03. 2021 Rathaus
Inner Wheel Benefiz Konzert,
16.30 Uhr
21. 03. 2021 Kassiopeia-Saal
Ruhrfestspielhaus Recklinghausen,
11.00 Uhr



© Anke Hunscha

studio :: busoni

— Klavierunterricht bis zur Konzertreife
oder einfach für die innere Ruhe —
www.jaywang.de

DEBUT UM 11

Konzertreihe zur Förderung junger Musiker seit 1992
Künstlerische Beratung R.M. Klaas

25. Oktober 2020

11.00 Uhr

Kassiopeia-Saal

Festspielhaus Recklinghausen

Veranstalter: **DEBUT UM 11 e.V.**

Postfach 101952 · 45619 Recklinghausen · www.debut-um-11.de

DEBUT UM 11

Ein Septett-Programm wie das heutige stellen wir Ihnen im DEBUT zum ersten Mal vor. Mal mit, mal ohne Klavier, mit oder ohne Fagott bzw. Kontrabass: Für Abwechslung ist mit Musik zwischen 1828 und 2020 reichlich gesorgt, zumal das taufrische Werk von Michael Em Walter eine Uraufführung sein wird. Sieben Studierende des Dortmunder Orchesterzentrums aus sechs Ländern freuen sich auf ihren ersten Auftritt in Recklinghausen.

Hierzu lade ich Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannte recht herzlich ein. Bitte denken Sie an die rechtzeitige Anmeldung bis spätestens **20. Oktober 2020**; wenn möglich an: info@debut-um-11.de - Fax 02361 29906 oder mit der beigefügten Antwortkarte. Bedingt durch die begrenzte Besucherzahl werden die Eintrittskarten chronologisch nach Eingang vergeben.

Der Förderverein DEBUT UM 11 freut sich auf Ihren Besuch!

Ihre

Claudia Kuhn

Eintritt frei!

Dieser Einladung ist ein Überweisungsformular unserer Bank, der Volksbank Marl-Recklinghausen IBAN DE29 4266 1008 5106 3781 00, BIC GENODEM1MRL mit dem Eindruck „Spende“ beigefügt. Diese Spende ist als Ansporn und zur Unterstützung von Studium und Arbeit dieser jungen Musikerinnen und Musiker gedacht. Eine Bestätigung über Geldzuwendungen stellen wir auf Wunsch gerne aus.

Interpreten

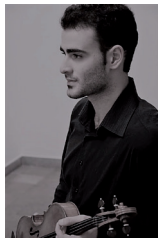
Severin Schmid (Violine)

studierte am Luxemburger Konservatorium, an der Hochschule für katholische Kirchenmusik & Musikpädagogik Regensburg, an der Musikhochschule München, am Conservatoire National Supérieur Paris und momentan an der Folkwang-Universität der Künste Essen im Masterstudium bei Prof. Boris Garlitsky. Zur Zeit ist er Konzertmeister im Symphonieorchester des Orchesterzentrum NRW | Dortmund. Er ist Stipendiat u. a. der Deutschen Stiftung Musikleben (Gerd-Bucerus-Stipendium), der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk, der Hildegard-Schmalz-Musikstiftung und der Stiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz. Seit 2017 ist er Dozent für Klavier, Violine und Kammermusik bei den „Musikferien am Starnberger See“ unter der Schirmherrschaft von Prof. Julia Fischer.

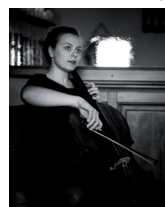


Ermanno Niro (Viola)

absolvierte 2012 sein Diplom am Conservatorio „L. Perosi“ in Campobasso bei Prof. Stefano Morgione und setzte sein Studium in Lugano bei Prof. Yuval Gotlibovich fort. Während seines Studiums wurde er in der Schweiz Stipendiat der Lyra-Stiftung. 2015 in die Klasse von Prof. Diemut Poppen (Musikhochschule Detmold) aufgenommen, schloss er bei ihr zwei Jahre später erfolgreich seinen Master ab. Währenddessen arbeitete er mit verschiedenen Orchestern wie den Dortmunder Philharmonikern und der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford zusammen. Seit 2017 studiert er am Orchesterzentrum NRW in Dortmund und engagiert sich leidenschaftlich im Bereich der Kammermusik sowie im Orchesterbereich.



Lorraine Buzea (Violoncello)



hat Ihr Studium bei den Professoren Anne Gastinel, Claudio Bohorquez und Natalie Klein in Lyon, Stuttgart, Berlin und Rostock absolviert. Als gefragte Musikerin spielt die Französin regelmäßig in unterschiedlichen Ensembles wie der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker, der Kammerphilharmonie Berlin oder dem Brandenburgischen Staatsorchester unter der Leitung von John Adams, Ton Koopman, Christian Zacharias, und Krzysztof Penderecki. Sie hat zweimal erfolgreich am Zermatt-Festival des Scharoun-Ensembles der Berliner Philharmoniker teilgenommen. Zudem konzertierte sie als Solistin oder mit Kammermusik-Ensembles in Frankreich, Österreich, Chile, Französisch-Polynesien, in der Türkei, in Schweden, Deutschland, Italien sowie in der Schweiz.

Lars Radloff (Kontrabass)

gastiert regelmäßig bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem WDR-Sinfonieorchester und im Gürzenichorchester Köln. Seit September 2020 ist er Mitglied der Kontrabassgruppe der Düsseldorfer Symphoniker. 2017 wurde ihm der 1. Preis des internen Wettbewerbs der

Hochschule für Musik und Tanz Köln verliehen. Außerdem gewann er auf Bundesebene Preise bei „Jugend musiziert“. 1994 in Essen geboren, war er Schüler von Bernardo Camatta, Prof. Gottfried Engels und Prof. Veit Peter Schüller (Musikhochschule Köln); Bachelor (mit Bestnote) 2019. Zur Zeit studiert er im Masterstudiengang an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf bei Prof. Rick Stotijn. Meisterkurse bei Thiery Barbé, Michinori Bunya, Catalin Rotaru und Christine Hook ergänzten seine musikalische Ausbildung.



Eszter Király (Klarinette)

wurde in Budapest geboren, wo sie an der Musikakademie Franz Liszt auch ihre Ausbildung begann. Sie studierte ab Oktober 2014 bei Prof. Johannes Peitz an der Hannoveraner Musikhochschule und absolvierte dort erfolgreich ihren Masterabschluss. Seit 2019 studiert sie bei Prof. Andreas Langenbuch (Robert-Schumann-Hochschule bzw. Orchesterzentrum Dortmund). Sie war Stipendiatin des Förderkreises der Franz-Liszt-Musikakademie, der Richard-Wagner-Stipendienstiftung der Region Hannover, des Förderkreises der HMTM Hannover, der Stiftung „Musik braucht Freunde“ und des DAAD. Aktuell hat sie einen Gastvertrag bei der Staatsoper Hannover und ist seit 2020 Akademistin des Mahler Chamber Orchestra.



Francisco Ventura (Fagott),

im portugiesischen Coimbra geboren, nahm 2006 ersten Fagottunterricht in der Musikschule seiner Heimatstadt und studierte anschließend in Porto, bevor er zu Prof. Bram van Sambeek an die Kölner Musikhochschule wechselte. Er besuchte Meisterkurse bei renommierten Fagottisten wie Georg Klütsch, Carlo Colombo, Giorgio Mandolesi, Ole Kristian Dahl und Marco Postinghel. In den Jahren 2018 und 2019 war er Teilnehmer von „Zermatt Music Festival and Academy“ und spielte während der Saison 2019/20 als Praktikant im Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz.



Christophe Frisch (Horn)

stammt aus Luxemburg, wo er auch seinen ersten Hornunterricht bekam. Das Studium zog ihn zuerst nach Freiburg zu Prof. Bruno Schneider, danach zu Prof. Paul van Zelm in Köln. Orchestererfahrung sammelte er bereits 2019 als Mitglied im renommierten Schleswig-Holstein-Festivalorchester und beim Sinfonieorchester der Stadt Wuppertal, wo er einen Zeitvertrag hatte. Momentan ist er im Masterstudium bei den Professoren Paul van Zelm und Ralph Ficker.

